

Hydrotherapie ist in mancherlei Variationen köstlich satirisch bearbeitet: dem Dampfbad des Chemanns im Kasten, während die beleibte Gattin dem Patienten, von dem nur der Kopf aus dem Kasten hervorragt, sorglich eine Prise zur Stärkung in die Nase schiebt. J. Gillray lieferte in einer Lithographie 1800 eine prächtige Karikatur auf die holländischen Pedicuregemälde: eine alte Hege sitzt am Herd und schneidet sich mit einem schwertgroßen Messer die Nägel an den Zehen.

Diese graphische Abteilung umfaßt einschließlich der Exlibris annähernd 300 Werke und reicht bis auf die neueste Zeit mit Blättern aus Frou-Frou, Simplissimus und Lustige Blätter. Wir empfehlen den Besuch der Ausstellung, die unentgeltlich von 10—3 Uhr noch bis Ende März zugänglich ist. Außerhalb Berlins wohnenden Kollegen wird das vorgenannte Werk von Dr. Eugen Holländer, dem Anordner und Verwalter dieser Sonderausstellung (»Karikatur und Satire in der Medizin«; mit 233 Abbildungen; und »Die Medizin in der klassischen Malerei«; mit 165 Abbildungen) von demselben Verfasser) einen Ersatz bieten.

Die Ausstellungsgegenstände, wie sie hier aus dem In- und Auslande mit vielen Opfern an Zeit und Geld zusammengebracht worden sind, dürften wohl kaum zum zweitenmale vereinigt angetroffen werden. Von der Wartburg, aus dem Germanischen Museum, aus Amsterdam, Leiden, Basel werden die meist kostbaren Unica nicht so leicht wieder ihren Weg zu einer solchen Ausstellung finden. Es war auch noch nie zuvor der Fall, daß z. B. aus dem Archiv der Höhenburg zu Jagsthausen die eiserne Hand des Böß von Berlichingen dargeliehen wurde, die hier zu sehen ist.
Paul Hennig.

Manuskripte als Drucksachen. — Nach einer Entscheidung des Reichspostamts gelten als Korrekturen im Sinne der Postordnung, wie auch allgemein im Buchdruckergerbe, nur die Verbesserungen der dem Setzer unterlaufenen Fehler und solche inhaltliche Änderungen, die dem Verfasser während der Drucklegung wünschenswert erscheinen. Voraussetzung ist dabei, daß ein Manuskript vorliegt und abgesetzt ist. Wenn dagegen Ausschnitte aus vorhandenen Druckwerken zum Zweck der Neuauflage des Werks, mit Berichtigungen, Ergänzungen usw. versehen, an die Verlagsstelle usw. versandt werden, so handelt es sich nicht um Korrekturzwede, sondern um Herstellung der Grundlage für die Neuauflage. Solche Ausschnitte können daher nicht als Korrekturbogen, das heißt als Probedrucke im Sinne des § 8, X, Ziffer 4 der Postordnung angesehen werden. Die Postanstalten werden in allen Fällen derartige Drucksachen als unzulässig zurückweisen.

(Leipziger Tgbl.)

* Ansichtspostkartensteuer. Quittungssteuer. — In der erneuten Beratung der Steuerkommission des Reichstags am 22. d. M. wurde der Beschluß der ersten Beratung bezüglich Besteuerung der Ansichtspostkarten ohne Widerspruch aufgehoben. Auch die Ablehnung der Quittungssteuer wurde aufrecht erhalten.

* Deutscher Historikertag. — Die 9. Versammlung deutscher Historiker wird in der Woche nach Ostern in den Tagen vom 17.—21. April in Stuttgart abgehalten werden. Das Programm kann von Herrn Dr. Armin Tille in Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße 26, bezogen werden. Gleichzeitig mit der Historikerversammlung finden Zusammenkünfte von Vertretern landesgeschichtlicher Publikationsinstitute statt.

Literarhistorische Gesellschaft in Bonn. — In Bonn hat sich unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Berthold Litzmann eine literarhistorische Gesellschaft gebildet, deren Aufgabe in einem Artikel der Kölnischen Zeitung wie folgt angegeben wird: Wir leiden in Deutschland an dem Übel, daß eine ganz moderne ästhetische Bildung nur von den neuesten Geisteserzeugungen und von den Tagesurteilen lebt, daß ihr aber das Bild der geschichtlichen Entwicklung fehlt und daß sie daher zu falschen Schlüssen nach mannigfacher Richtung gelangt. Auf der andern Seite stehen Fachgelehrte, die ein reiches Wissensmaterial und große Quellenkenntnis in bezug auf die Geisteserzeugnisse, die aus der Vergangenheit stammen, besitzen, aber über der Kenntnis von Tatsachen das ästhetische Empfinden vernachlässigen und

Wochenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

modernen Erscheinungen unbeholfen und ungerecht gegenüberstehen. Hier will die neue Gesellschaft einen Ausgleich herbeiführen. Sie hat als ordentliche Mitglieder wissenschaftlich tätige Fachleute der Literaturkunde. Außerordentliches Mitglied kann jedermann werden, der Interesse an literarischen Dingen nimmt. In monatlichen Zusammenkünften wird die Gesellschaft neue Erscheinungen der Literatur und Literaturgeschichte erörtern, sowie Mitteilungen herausgeben, die sich zu einer fortlaufenden unbefangenen Kritik der literarischen Produktion ausbilden sollen; außerdem werden Vorträge über Gegenstände gehalten, über die keine Literatur vorliegt, und Rezitationen noch ungedruckter oder wenig bekannter Dichtungen; endlich sind verschiedene literarische Veröffentlichungen in Aussicht genommen.

(Beilage z. Allgemeinen Btg.)

* Beihilfenversammlung. — Die Landesvereinigung Südbaden-Elßaß-Lothringen der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen hielt am 18. d. M. ihre Landesversammlung in Karlsruhe i/Baden (Restaurant zum »Landsknecht«) ab. Die bisherigen Vorstandsmitglieder W. Kirchberg-Waldshut und M. Will-Mey wurden wiedergewählt. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Straßburg i. E. bestimmt. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen und ein kleiner Ausflug an.

* Neue Bachgesellschaft in Leipzig. — Der Neuen Bachgesellschaft in Leipzig sind in letzter Zeit bedeutende Zuwendungen für den Erwerb von Johann Sebastian Bachs Geburtshaus gemacht worden: Der Gemeinderat der Residenzstadt Eisenach stiftete 1000 M., die Direktion der Konzertgesellschaft in Köln 2000 M., Herr Henri Hinrichsen, Chef der Firma C. F. Peters in Leipzig, 10000 M. im Hinblick darauf, daß das Schaffen Bachs mit der Edition Peters eng verknüpft ist. Es gilt nunmehr in den Räumen des Hauses ein würdiges Bachmuseum zu schaffen und zu unterhalten.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Histoire. Géographie. Anthropologie. Ethnographie. Voyages. Théologie. Philosophie. Jurisprudence. Économie politique et sociale. Bibliographie. Linguistique et Littérature. Beaux-Arts. Musique etc. Sciences médicales. Instruments de médecine et de chirurgie. Chimie. Sciences exactes et naturelles. Catalogue des bibliothèques de M. le Dr. H. F. C. Ten Kate, Anthropologue et américaniste (vente à cause de son départ pour la Chine), feu M. le Dr. W. C. van Manen, professeur en théologie à l'université de Leyde, feu M. le Dr. J. C. Th. Scheffer, docteur en médecine et directeur de la maison des aliénés »Endegeest« près de Leyde, et de plusieurs autres successions d'importance. Lex.-8°. 304 p. 5072 nos. — Vente du 29 mars à 9 avril 1906 chez Burgersdijk & Niermans à Leyde.

Catalogue mensuel de livres d'occasion anciens et modernes. Catalogue No. 275, 20 Mars 1906, de la librairie Dorbon Père, Lucien Dorbon fils, successeur à Paris. 8°. 66 S. 1880 Nrn.

Philologiae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder aus der Sprachwissenschaft und deren Grenzgebieten. Herausgegeben von Otto Ficker, Verlagsbuchhändler, Heidelberg. II. Jahrgang, No. 3, März 1906. 8°. S. 45—60. No. 753—999.

Buchhändlerische Fachliteratur der Verlagsbuchhandlung Gustav Uhl in Leipzig. 12°. 54 S. und V Verlangzettel-Formulare.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 225. Vol. XIX, 9. März 1906. Kl. 4°. S. 1—112.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter. Zoll-Änderungen. Firmenverzeichnis. Neue Firmen.

Verzeichnis der Bibliothek der Gesamt-Literatur des In- und Auslandes. März 1906. 12°. 32 S. Halle a/S., Verlag von Otto Hendel.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft, zu beziehen durch: (. . . . Sort.-Fa.). Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1906, No. 2, Februar. 8°. S. 9—16.

Deutsche Juristen-Zeitung. Begründet von Laband-Stenglein-Staub. Herausgegeben von Dr. P. Laband, Professor, Dr. O. Hamm, wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident a. D., Ernst Heinitz, Justizrat. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.